

Titel: Vormittagspredigt in der deutschen Petrikirche in Kopenhagen, am allgemeinen Dank- und Bettage den 1sten Decemb. 1773. über Psalm. 85, 10-14. [derefter Nachmittags [...] über Psalm 125, 9-12]

Citation: "Vormittagspredigt in der deutschen Petrikirche in Kopenhagen, am allgemeinen Dank- und Bettage den 1sten Decemb. 1773. über Psalm. 85, 10-14. [derefter Nachmittags [...] über Psalm 125, 9-12]", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 21, ?*, s. 2. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: [https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2\\_021-shoot-w2\\_021\\_003\\_p2\\_bZONE1522905/facsimile.pdf](https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2_021-shoot-w2_021_003_p2_bZONE1522905/facsimile.pdf) (tilgået 22. maj 2024)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 21

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

wächst an Ehrfurcht und Dankbarkeit gegen Gott in eben dem Maasse, als der Reichthum und die Mannigfaltigkeit seiner Segnungen ihm lebendig vor Augen steht; der wird also durch solche Betrachtung menschlicher, patriotischer, liebevoller und frömmere.

Aus diesem Grunde sind die Veranstaltungen, wodurch ein ganzes Volk auf den gemeinschaftlichen Segen, den es von seinem höchsten Herrn empfängt, aufmerksam gemacht werden soll, höchst ehrwürdig, gemeinnützig und christlich. Zu gleicher Absicht empfiehlt es uns der Geist des Christenthums, Fürbitte und Dankagung für alle Menschen vor Gott zu bringen, mit welchen seine Vertheilung uns auf Erden verbunden hat: und die heilige Schrift giebt uns zu dem Ende ganz vortrefliche Muster in den Psalmen Davids, wie wir Gottes allgemeine Wohlthaten über unser ganzes Volk erwegen und preisen sollen.

Der Herr hat diesem ganzen Volke auch sehr viel Gutes gethan, wovon jeder unter uns seinen segnenden Antheil genießt. Seine schützende Rechte erhielt unsern geliebten König und sein uns so theures Erbhaus, und rettete mit ihm sein Volk unter großen, und drohenden innerlichen Verwirrungen; sein allmächtiger Befehl gebot der verderbenden Viehseuche von unsern Gränzen zu weichen, wogegen alle Weisheit und Vorsicht der Menschen ohnmächtig erfunden ward; seine wohlthätige Güte ersetzte uns durch den reichen Segen, womit er dieses Jahr gekrönt hat, den Mangel und die gehäuften Bedürfnisse eines vieljährigen Miswachsens; und mit väterlicher Gunst hat er nicht allein diesem Volke einen langen Frieden bewahrt und den verwüstenden Krieg von uns weggeschenkt, sondern auch jetzt eine höchst wichtige Unternehmung seines Gesalbten zu sei-